



Einladung zum Konzert 2015

ZWEI IN EIN Orchester IN Klang

Samstag 5. Dezember 2015 19.30 Uhr Kötztalhalle Rieden

In Einklang steht, wer das gleiche Verständnis von etwas hat. Im Falle des diesjährigen Gemeinschaftskonzertes, sind es die Gäste der Blaskapelle Gundremmingen und der gastgebende Musikverein Rieden, die das gleiche Verständnis von konzertanter Blasmusik haben. Die zwei Orchester sollen an diesem Abend zunächst noch getrennt voneinander, schließlich auch im Zusammenspiel Harmonie verbreiten.

Unsere Dirigenten Harald Busch (Musikverein Rieden) und Thomas Seitz (Blaskapelle Gundremmingen) haben mit uns in den letzten Wochen ein sehr unterhaltsames Programm an moderner und traditioneller Blasmusik eingeübt. Den ersten Teil des Abends bestreitet die Blaskapelle Gundremmingen, anschließend nimmt der Musikverein Rieden auf der Bühne Platz. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in der Kötztalhalle in Rieden, wo wir Ihnen neben musikalischen Genüssen auch kulinarische Leckerbissen präsentieren werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr **musikVEREIN rieden e.V.** 
... so klingts !

Jugendvortrag im Proberaum

[Moritz Sauter]

Anfang Mai trafen sich unsere Jungmusiker wieder zusammen mit ihren Eltern und Großeltern zum Vorspiel.

Die Aufregung war schon beim Betreten unseres Proberaums sehr groß. Doch durch die gute Vorbereitung unsere Jungmusiker stand einem erfolgreichen Nachmittag nichts im Wege. Nacheinander erklangen nun verschiedene Melodien von den Jungs an der Trompete über das Tenorhorn und Posaune bis hin zu den Mädchen auf den Klarinetten und an der Querflöte. Neben Einzelspielen hatten die Jungmusiker für ihre Verwandten auch Stücke in kleineren Gruppen vorbereitet. Sogar das Stück „Bruder Jakob“ wurde im Kanon gespielt. Das führte natürlich zu viel Applaus und die Jungmusiker wurden zu einer Zugabe aufgefordert.



Zwischen den Vorträgen gab es für die Gäste immer wieder Möglichkeit sich bei Kaffee und Kuchen zu stärken. Unsere Jungmusiker wurden anschließend mit Wiener und Brezeln belohnt.

Am Schluss stand für alle Beteiligten fest, dass dieses Vorspiel unbedingt im nächsten Jahr wiederholt werden muss.

Chronik Musikverein Rieden a. d. Kötz e. V. Ein größerer Übungssaal muss her

[Bericht: Christoph Reichl; Chronik: Erhard Stempfle]

Neues schaffen, Altem gedenken: Diese kleine Chronik soll Ihnen, liebe Leser, einen kurzen Abriss unserer Geschichte geben. Vielleicht zum Schmunzeln, zum Informieren oder zum Nachdenken. Teil 9 (Dez. 1974 - Jan. 1975)

Am 22.12.1974 lud der neu gegründete Musikverein Rieden a. d. Kötz seine Mitglieder und Freunde zur Weihnachtsfeier. Der Jugendkapelle gelang es mit einer hervorragenden Mischung von besinnlichen Weisen und aufrüttelnden Dixie - Melodien ihre Zuhörer zu begeistern. Nach dem Losverkauf in der Pause ging dann die Seniorenkapelle ans Werk.

Am 31.12.1974 sorgte die Kapelle für den feierlich-musikalischen Rahmen der Beerdigung von Herrn Pfarrer Schmauder. Der Seelsorger war lange Jahre in Rieden, Oxenbronn und Autenried tätig gewesen und am 28.12.1974 nach schwerer Krankheit verstorben.

Jungmusiker spenden für Dreifaltigkeitskapelle

Am Silvestertag 1974 wanderte die Jugendkapelle Rieden durch die Gemeinde Rieden und kündigte musikalisch das neue Jahr an. Die einheimische Bevölkerung zeigte sich sehr spendabel und honorierte die Neujahrswünsche mit klingender Münze. Über 1600 Mark brachten die Jungmusiker von ihrer Dorfturnee nach Hause und stellten den Betrag der Renovierung der Dreifaltigkeitskapelle zur Verfügung. Es war ein sehr kalter und schneereicher Wintertag.

Die erste Ausschusssitzung nach der Wiedergründung des Musikvereins Rieden fand am 09.01.1975 im Musikzimmer der Familie Rudolf und Agatha Rösch statt. Auf der Tagesordnung standen unter anderem folgende Punkte:

Die Party des Jahres ODER Unser göttliches Horn heiratet

[Ramona Jedelhauser, Karin Jedelhauser, Carolin Rösch, Kathrin Rösch]

„Haltet euch zurück beim Poltern. Ich war bei Euch nie an vorderster Front – ich war immer zurückhaltend.“, das waren die Worte von Gerd, als die Gäste begannen das Porzellan zu zerscheppern. Die Polterplatte im Hof von Ottmar Sauter war am 12. September übersät mit Scherben – unser Hornist kam beim Kehren ganz schön ins Schwitzen. Nach gutem Essen unterhielt noch unsere kleine Besetzung die Gäste in geselliger Runde. Weiter ging es mit den



Ausarbeitung einer Satzung und die Aussprache bezüglich eines Musikheims.

Da der Anteil der aktiven Mitglieder inzwischen so groß war, wurde ein größerer Übungssaal benötigt. Deshalb musste geprüft werden, ob der Pächter des Gasthauses „Zum goldenen Kreuz“ seinen Saal in absehbarer Zeit erweitern würde. An die Gemeinde sollte trotz der Eingemeindung zu Ichenhausen ein Antrag zwecks Schenkung eines Baugeländes für ein Musikheim gestellt werden. Bruno Nejedl und Rudolf Rösch erklärten sich bereit, Baupläne von Musikheimen (Hochwang, usw.) zu besorgen, um bei der nächsten Ausschusssitzung mit gezielten Vorstellungen an die Sache herangehen zu können. Ende Februar sollte der Antrag bei der Gemeinde eingereicht werden.



Der Pfarrgarten - möglicher Standort eines neuen Proberaums für die immer mehr werdenden Musiker?

Außerdem wurde die Anschaffung einer Beleuchtung für Gartenfeste in Erwägung gezogen.

Was weiterhin geschah und gewerkelt wurde, können Sie in der nächsten Ausgabe lesen.

„Festwochen“ am Samstag, den 19. September. Vor der kirchlichen Trauung begleiteten wir das glückliche Brautpaar mit Marschmusik zur Kirche und nach dem Gottesdienst zur Kötztalhalle. Dort umrahmten wir die Feier anfangs mit Unter-



haltungsmusik. Zu später Stunde konnten wir das Brautpaar und die Gäste mit einer lustigen Einlage mit dem bekannten Lied „Rock me“ begeistern. Zusammen feierten und tanzten wir bis in die frühen Morgenstunden.

MVR trifft Tetenhusen

[Carolin und Marina König]

Morgens um 4:00 Uhr fuhr der Bus am Freitag mit ca. 30 Insassen gut gelaunt, aber doch etwas müde, Richtung Tetenhusen los. Nach 2-3 Stunden Schönheitsschlaf konnte der Tag mit unserem Weißwurstfrühstück so richtig beginnen.

Nach 12 Stunden Fahrt waren alle voller Vorfreude, denn die ersten Schilder von Tetenhusen waren in Sicht. Wenige Minuten vor dem Ziel fuhr der Bus rechts ran und der Busfahrer



verkündet uns: „Wir müssen jetzt 30 Minuten Fahrerpause machen!“ Dann doch gut angekommen und nach einer Stärkung bei Elsbeth und Klaus bezogen wir unsere Quartiere. Nachdem wir uns alle frisch gemacht hatten, trafen wir uns zum Kennenlernen mit allen Gastfamilien und Feuerwehrlern

im Festzelt. Nach einem schönen Freitagabend trafen wir uns am nächsten Morgen um 9:00 Uhr zu einem Überraschungsausflug. Wir fuhren an die schöne Nordsee nach Büsum. Einige von uns trauten sich auch in das kalte Watt. Ein Teil von uns besuchte das Sturmfluten-Museum, der Rest erkundete Büsum. Am späten Nachmittag trafen wir uns zur Einweihung des Gemeindehauses und das Fest begann. Nach Überreichung einiger Flachgeschenke (Kuvert) und Worten, die wir nicht immer alle verstanden, begann der gemütliche Teil. Wir spielten ein paar Stunden zur Unterhaltung auf. Im Anschluss sorgte ein DJ weiter für die gute Stimmung. Ausnahmsweise nach wenigen Stunden Schönheitsschlaf, für einige, ging es am Sonntagmorgen zum Frühschoppen, bei dem wir nochmal musikalisch alles gaben. Um sich von den Strapazen des Abends zu erholen, gingen die einen zum Baden, die anderen lieber schlafen. Am Abend wurde nochmal fleißig Musik gemacht, um gebührend in Klaus' Geburtstag rein zu feiern. Nach den letzten gemütlichen Stunden zusammen traten wir nachts noch unsere Heimfahrt an. Spätestens als wir auf der Autobahn waren wurde es ziemlich ruhig im Bus. So ging ein schönes Wochenende in Tetenhusen zu Ende. Es hat uns riesen Spaß gemacht und wir freuen uns alle auf das nächste Mal.

Neue Küche

[Jochen Sauter]

Unsere Kötztalhalle wurde 1979/80 von Riedenern für Riedener erbaut. Sie bietet als ansprechender und vielseitig nutzbarer Veranstaltungsort tolle Möglichkeiten für Privatpersonen, Vereine, Firmen, Kindergarten, Kirche und andere Einrichtungen.

In den letzten Jahren wurde unsere Kötztalhalle immer wieder modernisiert. So wurde z.B. im Inneren neu gestrichen und die Außenanlagen wurden neu gestaltet. Unter erheblichem Aufwand von Geld und Arbeit wurde mit der vor kurzem abgeschlossenen Sanierung der Küche ein Meilenstein in der Geschichte der Kötztalhalle gesetzt. Dabei wurden alle Küchenmöbel demontiert und die bisherige Küche entkernt, um Wasser und Strom neu installieren zu können. Danach wurde ein Kunstharzboden verlegt, die Wände wurden gefliest und die Decke gestrichen. Schließlich stand die Anschaffung neuer Küchengeräte an.

Ein herzlicher Dank an alle Helfer und Unterstützer für über



1.300 freiwillig geleistete Stunden Arbeit und das riesige finanzielle Engagement. Hier wurde Großes geleistet. Jetzt stehen die Räumlichkeiten samt der neuen Kücheneinrichtung wieder

für jedermann offen. Mit dem neu gestalteten Spielplatz ist die Attraktivität unserer Halle noch weiter gestiegen.

Mit unserem Koch Markus Pfeiffer freuen wir uns auf viele Gäste und eine rege Nutzung von Privatpersonen (Hochzeiten, Polterabende, Geburtstagsfeiern), Vereinen (Feiern, Versammlungen, Empfänge, Jubiläen, Konzerte), Firmen (Firmenjubiläen, Weihnachtsfeiern), Kirche, Kindergarten und anderen Gruppen und Vereinigungen. Je nach Bestuhlung sind Veranstaltungen mit 80 bis 350 Besuchern möglich.

Unsere Saison...

[Ramona Jedelhauser, Karin Jedelhauser, Carolin Rösch, Kathrin Rösch]

Unsere Saison mit Unterhaltungsmusik starteten wir am 19. April bei schönstem Sonnenschein in Autenried auf dem Tag des Bieres. Viele Biergenießer besuchten die Schlossbrauerei Autenried und lauschten unseren Klängen. Im schönen Park „Glacis“ in Neu-Ulm spielten wir zur Abwechslung am 24. Mai ein Sonntagskonzert.

Gemeinsam mit vielen anderen Kapellen marschierten wir beim Bezirksmusikfest am 19. Juli durch die Straßen von Burgau und musizierten anschließend noch im Gemeinschaftschor.

Einen gelungenen Auftritt hatten wir auf dem Stoffenrieder

Weierfest am 25. Juli. Auf Wunsch des Veranstalters musi-



zierten wir auch eine Runde auf dem Floß. So mancher Musiker hatte das Wetter unterschätzt und musste um ein Stückchen Dirndlschürze von seinen Nachbarinnen bitten. ☺ Viele Zuhörer unterhiel-

ten wir am ersten Augustwochenende zum Frühschoppen auf dem Brücklesfest im schönen Hindenburgpark Ichenhausen.

Die nächsten Termine

05.12.2015	Gemeinschaftskonzert des Musikvereins Rieden und der Blaskapelle Gundremmingen um 19:30 Uhr
24.12.2015	Umrahmung Christmette und anschließend Turmmusik
31.12.2015	Neujahranspielen des Musikvereins ab 10:00 Uhr
16.01.2016	Faschingsfete 1 mit DJ Sound Solution
21.-24.01.2016	Ausflug nach Berlin zur „Grünen Woche“ <i>Mitfahrer sind herzlich eingeladen !</i>
30.01.2016	Faschingsfete 2 mit DJ Sound Solution
02.04.2016	Generalversammlung des Musikvereins Rieden
10.04.2016	Erstkommunion in Rieden
17.04.2015	20 Jahre MV Bubesheim, Frühschoppen
17.04.2015	Einweihung des neuen Kinderspielplatzes in Rieden
30.04.2016	Leistungsschau in Ichenhausen von 12:00 bis 14:30 Uhr
01.05.2016	Bockbierfest des Musikvereins Rieden
Juni 2016	Auftritt Schloßbergfest in Wattenweiler
Sommer 2016	Serenade in Gundremmingen
Sommer 2016	Biergarten Kloster Ursberg
Sommer 2016	Dämmerchoppen mit dem Musikverein Rieden an der Kötztalhalle

JETZT ANMELDEN!



Vor dem Konzert wird gebadet - nicht nur der Musiker ...



Links - zwei - drei - vier

Runde Geburtstage

	Günther Kaiser	75 Jahre
	Ulrich Eberhard	60 Jahre
Erhard Stempfle	70 Jahre	Josef Frey
		60 Jahre

Mitgliederstand

214

Marschmusikprobe: „Links - zwei - drei - vier“

[Dieter Blösch]

Damit das alles schön einheitlich aussieht, muss man Marschmusik auch üben. Mit seiner großen Erfahrung hatte Dirigent Harald Busch versucht, die Musiker in die Geheimnisse der Marschmusik einzuführen. Beim Marschieren wird mit dem linken Fuß angefangen. Gleichzeitig soll man aber sein Instrument spielen und zudem noch im Takt gehen. Spätestens jetzt klafften Theorie und Praxis auseinander.

Alle gaben sich redlich Mühe, zunächst ohne und später auch mit Instrument. Dennoch wurde dieser laue Sommerabend für manchen Musiker zum Albtraum. „In der Spur zu bleiben“, das



**exclusive
Tuning**

Jörg Wolfinger
Am Bahnhof 11 * 89335 Ichenhausen
Mobil 0172/7 26 66 78

war das Problem. Um dieses in den Griff zu bekommen, hatte der Dirigent im wahrsten Sinne des Wortes selbst Hand angelegt und eine Musikerin an der Hand geführt.

Bis heute konnte nicht geklärt werden, ob das Problem nun an der Posaune, an der Posaunistin oder am schwülen Wetter gelegen hatte.

Jacke mit Duft

[Ramona Jedelhauser]

Schon seit Längerem vermisste unsere Posaunistin ihre Trachtenjacke. Am Konzert schließlich, als sämtliche Jacken im Proberaum lagen, probierte sie alle durch, erkannte ihre und ging mit der „neuen“ Jacke nach Hause. Als unsere Tenorhornistin zur späten Stunde nach Hause wollte, hing nur noch eine Jacke. Schon beim in die Hand nehmen bemerkte sie, dass es nicht ihre Jacke war (anderes Parfüm). Um bei der kalten Jahreszeit nicht ohne Jacke heimlaufen zu müssen, musste die Spätheimkehrerin gemäß dem Motto „Wer nicht kommt zur rechten Zeit, der muss nehmen was übrig bleibt“ diese Jacke behalten.

Was diese Aktion noch für ein großes Nachspiel hatte, war unserer Posaunistin wahrscheinlich nicht bewusst. Männer konnten Ihre Frauen nicht mehr riechen, weil der Parfümduft der Jacke der falsche war. Jacken mussten deshalb gereinigt werden. Jacken mussten wieder und wieder zwischen Musikerinnen getauscht werden. Und wer weiß, ob tatsächlich alle jemals wieder ihre ursprüngliche Jacke bekommen haben?

Impressum

Herausgeber:
Musikverein Rieden
a.d. Kötze e.V.
www.mv-rieden.de
info@mv-rieden.de

Vorstand:
Josef Ellenrieder
Redaktion:
Jochen Sauter
Josef Ellenrieder